

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— In Canada \$2.50 to foreign countries \$3.50 If paid in advance:— Canada \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold == Organ der deutschsprechenden Canadianer

"Der Courier"

ist die führende Zeitung für die deutschsprechenden Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch.

Bezugspreis: In voraus bezahlt: Canada \$2.00 für Ausland \$3.50

24. Jahrgang

14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 22. April, 1921

14 Seiten

Nr. 25.

Rußland bricht Handelsverkehr mit Canada ab

Antwort auf die Einfuhrsperre der Bennett-Regierung

Canada wird durch die Einstellung des Handelsverkehrs mit der Sowjetunion einen jährlichen Verlust von ungefähr 2 Millionen Dollar zu verzeichnen haben.

Besonders ernst Schaden wird die landwirtschaftliche Maschinenindustrie in Canada erleiden, weil die Sowjetregierung eine gute Abnehmerin bisher gewesen ist.

Moskau, 19. April. — Infolge der russischen Einfuhrsperre für den Außenhandel hat heute eine Verordnung erlassen worden, durch die Einfuhrsperren für Maschinen und andere Waren von Canada verboten wird, canadische Schiffe zu benützen.

Die neue Verordnung ist die Antwort der russischen Regierung auf die von der canadischen Regierung verhängte Einfuhrsperre gegen Waren aus Rußland.

In der Erklärung dazu heißt es, die canadische Regierung habe die Einfuhrsperre gegen Sowjetwaren mit dem Hinweis darauf, daß Rußland den Handel mit Canada nicht unterhalte, zu erklären nicht unterlassen habe, zu erklären nicht unterlassen habe, zu erklären nicht unterlassen habe.

Es wird jedoch nicht behauptet, daß viele andere Länder, die das Verbot der Einfuhr nicht in gleicher Weise haben, darunter die Vereinigten Staaten, mit denen Canada aber normale Handelsbeziehungen unterhalte.

Die Entscheidung der canadischen Regierung richte sich daher offensichtlich gegen die Sowjetregierung.

Etwa angeblich nicht überholt. Ottawa, 19. April. Das von Rußland erlassene Einfuhrverbot gegen canadische Waren kam in Ottawa nicht unerwartet, doch ist es die canadische Industrie, die sich mit dem Verbot auseinandersetzen muß.

Der Verlust für den canadischen Handel wird sich auf 1 Millionen bis 2 Millionen Dollar jährlich belaufen. Im Jahre 1920 hatte die canadische Industrie nach Rußland einen Gesamtumsatz in Höhe von \$1.689.000, während er im vorhergehenden Jahre sich auf \$3.2 Millionen belaufen hat.

Am die Oesterreicher-Siedlung. Genau. — Der frühere österreichische Wirtschaftsminister Bauer trat zusammen mit dem Vater Josef Reussberger auf dem Campes "Gente Novo" eine Kolonie nach Rio de Janeiro an, um sich nach einem geeigneten Gelände für eine Österreicher-Siedlung in Südamerika umzusehen.

Die Österreicher sind in dieser Beziehung schon im Besitz von landesfremden Gebieten in Brasilien und Argentinien. Ein großer Teil von ihnen ist in Lateinamerika zu geordnet hat.

300.000 Dollar. Den Schwersten Schaden wird die landwirtschaftliche Maschinenindustrie erleiden, weil die Sowjetregierung eine gute Abnehmerin bisher gewesen ist.

Als am 27. Februar die Einfuhrsperre über russische Waren verhängt wurde, erklärte der canadische Minister C. P. Anderson, die Regierung sei davon überzeugt, daß beim Aalen und Transport des Holzes im Mohlenbergbau Leiharbeiter beschäftigt, daß politische Gefangene ausgebildet würden, und daß die Lebenshaltung in Rußland unter der in Canada liege.

Die gesamte Arbeit in Rußland unterliegt der kommunistischen Regierung, die alle Arbeitsverhältnisse regelt und ihren Willen der ganzen Welt aufzwingen wollte. Das ist Kommunismus.

Das wird durch die Einstellung des Handelsverkehrs mit Rußland zu sehen sein. Seine Anschuldigungen und Vorwürfe müssen wir ablehnen und dürfen wir nicht durch Handelsverkehr unterstützen.

Telephondienst von Deutschland nach Siam. Berlin. — Ein regelmäßiger Radiophon-Dienst zwischen Berlin und Bangkok, Siam, wurde mit einem Geheiß, welches die Reichspost und dem Reichspostministerium von Siam, Prinz Bupha Phra Pradit, die Rede für ein Drei-Minuten-Gespräch von transindischen in Deutschland nach Bangkok, das 5.000 Meilen entfernt ist, beträgt \$23.

Russisch-deutsche Verhandlungen erfolgreich. Im Werte von 500 Millionen Mark werden Aufträge an deutsche Firmen erteilt. Sowjets möchten auch Handelsschiffe in Deutschland kaufen.

Berlin. — Der erfolgreiche Abschluß der Verhandlungen zwischen der Sowjet-Regierung und deutschen Industriellen über die Lieferung von deutschen Materialien im Werte von 500.000.000 Mark ist offiziell bekannt gegeben worden.

Die Sowjet-Handelsdelegation hat mit den Deutschen seit mehreren Tagen über die Kreditbedingungen für die Lieferungen verhandelt. Die Lieferungen sind für die Durchfuhrung des russischen fünfjährigen Planes bestimmt und werden andererseits die Arbeitslosigkeit in Deutschland lindern.

Einzelheiten des Kontrastes werden von den Sowjet-Bevollmächtigten gehalten, während der Reichsverband der deutschen Industrie an dem, daß der Text nach Aufklärung durch die Reichsregierung in einigen Tagen veröffentlicht werden wird.

Es scheint, daß sich die Kreditbedingungen über 11 bis 28 Monate erstreckt. Der Zinssatz ist angeblich auf 2 Prozent über der jeweiligen Reichsbank Diskontsatz festgesetzt worden. Die deutschen Exportfirmen werden mit der Erfüllung des Auftrages eine Prozente Abzahlung in Wechseln erhalten.

Nach Erledigung der Kreditfrage werden die russischen Sozialisten direkt mit den verschiedenen deutschen Industriellen über Einzelheiten der Aufträge in Verbindung treten.

Das Geld wird zuerst fast ausschließlich für Eisen, Stahl, elektrische Apparate und Maschinenprodukte ausgeben werden. Als Hälfte sollen auch Aufträge für landwirtschaftliche Maschinen, Pumpen, Mähdrescher und ähnliche Apparate erteilt werden.

Unter den noch ausstehenden Aufträgen des Kontrastes sind die Lieferungen von Rohstoffen, die die Sowjet-Industrie unter den deutschen Annehmern in Sowjetrußland arbeiten werden. Die in dem gegenwärtigen Auftrage noch nicht eingehenden Lieferungen für Chemikalien, landwirtschaftliche Geräte, elektrischen Maschinen, sowie in einer besonderen Abteilung der Moskauer Regierung unterhalten. Verhandlungen über einen Abbruch in diesen Materialien sind jedoch bereits im Gange. Unter den Werken der anderen Aufträge erhalten werden, sind die Zement-Fabrik in Berlin.

Rußland will fertige Schiffe kaufen. Daß Rußland in Berlin angebotenen Handelsverträge mit den Sowjets wird, besonders solche für den Transport von Berlin und Holz in Deutschland kaufen. Die Bedingung ist, daß diese Schiffe nicht älter als fünf Jahre sind.

Die Reichsregierung und Handelsminister haben den Redern an dem, daß die Einfuhr von russischen Handelswaren einzuwickeln. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Wiederbelebung der zwischen den Deutschen durch den Verlust der veräußerten Schiffe sehr wichtig wäre.

Die Schiffe werden nicht befristet von der Regierung, sondern in der Regel in Verhältnismäßig mehrere Schiffe zu verkaufen und Geld für Neubauten auszugeben.

Dem die Provinz-Tanker in Frage kommen, befindet sich die Regierung, daß amerikanische Tanker, die mit Rußland in starker Konkurrenz stehen, als Gegenmaßnahme in Zukunft deutsche Tanker beschaffen könnten.

Wer sich dazu durchgerungen hat, nichts mehr für sich selbst zu begehrt, der hat mehr, als er begehrt hat.

Das wird durch die Einstellung des Handelsverkehrs mit Rußland zu sehen sein. Seine Anschuldigungen und Vorwürfe müssen wir ablehnen und dürfen wir nicht durch Handelsverkehr unterstützen.

Telephondienst von Deutschland nach Siam. Berlin. — Ein regelmäßiger Radiophon-Dienst zwischen Berlin und Bangkok, Siam, wurde mit einem Geheiß, welches die Reichspost und dem Reichspostministerium von Siam, Prinz Bupha Phra Pradit, die Rede für ein Drei-Minuten-Gespräch von transindischen in Deutschland nach Bangkok, das 5.000 Meilen entfernt ist, beträgt \$23.

Russisch-deutsche Verhandlungen erfolgreich. Im Werte von 500 Millionen Mark werden Aufträge an deutsche Firmen erteilt. Sowjets möchten auch Handelsschiffe in Deutschland kaufen.

Berlin. — Der erfolgreiche Abschluß der Verhandlungen zwischen der Sowjet-Regierung und deutschen Industriellen über die Lieferung von deutschen Materialien im Werte von 500.000.000 Mark ist offiziell bekannt gegeben worden.

Die Sowjet-Handelsdelegation hat mit den Deutschen seit mehreren Tagen über die Kreditbedingungen für die Lieferungen verhandelt. Die Lieferungen sind für die Durchfuhrung des russischen fünfjährigen Planes bestimmt und werden andererseits die Arbeitslosigkeit in Deutschland lindern.

Einzelheiten des Kontrastes werden von den Sowjet-Bevollmächtigten gehalten, während der Reichsverband der deutschen Industrie an dem, daß der Text nach Aufklärung durch die Reichsregierung in einigen Tagen veröffentlicht werden wird.

2. Deutscher Tag für Saskatchewan am 20. und 21. Juni im Beginn

Regina. — Aus der deutschen Kolonialverwaltung des Deutschen Canadianer Central Committee sind folgende Mitteilungen: Der zweite deutsche Tag für Saskatchewan am 20. und 21. Juni im Beginn in Regina zu veranstalten. Die Veranstaltungen werden in der Mitte des Monats stattfinden. Die Veranstaltungen werden in der Mitte des Monats stattfinden.

Deutscher Jarmer ermordet

Diebstahl von Mann, Gustav Gering, erschossen auf dem Weg zum Arbeitort. Ein Mann, Gustav Gering, wurde am 19. April in Regina ermordet. Der Mörder wurde gefasst und ist ein 44-jähriger Mann.

Neue rumänische Regierung

Die neue rumänische Regierung ist am 13. April in Bukarest ins Amt eingetreten. Der neue Ministerpräsident ist ein rumänischer Nationalist.

Greif Zeppelin wieder zu Hause

Das deutsche Zeppelin-Luftschiff LZ 120 ist am 13. April in Friedrichshafen wieder zu Hause eingetroffen. Das Schiff wurde während seiner Reise durch den Atlantik von einem Sturm beschädigt.

Greife Schweizer Mission in Babel

Die Schweizer Mission in Babel ist am 13. April von der Regierung in Bern genehmigt worden. Die Mission wird sich auf die Unterstützung der Schweizer Mission in Babel konzentrieren.

Französischer Schachzug gegen Zollunion

Neues Projekt eines europäischen Wirtschaftsverbundes soll Völkerbund unterbreitet werden. Ein von der französischen Regierung ausgearbeitetes Projekt für die Bildung einer europäischen Wirtschaftsunion ist dem Völkerbund unterbreitet worden.

König von Spanien abgedankt

Die Abreise des Königs und der Königin nach Marokko wurde in Paris von jubelnden Volksmengen empfangen. Der spanische König hat seinen Thron abgedankt.

Neue rumänische Regierung

Die neue rumänische Regierung ist am 13. April in Bukarest ins Amt eingetreten. Der neue Ministerpräsident ist ein rumänischer Nationalist.

Greif Zeppelin wieder zu Hause

Das deutsche Zeppelin-Luftschiff LZ 120 ist am 13. April in Friedrichshafen wieder zu Hause eingetroffen. Das Schiff wurde während seiner Reise durch den Atlantik von einem Sturm beschädigt.

Greife Schweizer Mission in Babel

Die Schweizer Mission in Babel ist am 13. April von der Regierung in Bern genehmigt worden. Die Mission wird sich auf die Unterstützung der Schweizer Mission in Babel konzentrieren.

An unsere Alberta-Leser

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir Seite 1 für Nachrichten und Anzeigen von Edmonton und aus dem übrigen Alberta reserviert haben.